

«1 Kirchgemeinde, 6 Kirchen»

Die neue Veranstaltungsreihe «1 Kirchgemeinde, 6 Kirchen» lädt dazu ein, unsere Kirchen (neu) zu entdecken und im Anschluss ein leckeres Zvieri zu geniessen



Die sechs Kirchen sind Ausdruck des vielfältigen Kirchenlebens in der Kirchgemeinde Köniz. | Foto: zVg / Kirchgemeinde Köniz (bearbeitet mit KI)

In der reformierten Kirchgemeinde Köniz befinden sich sechs Kirchen aus unterschiedlichen Epochen, alle verschieden gross und mit einer jeweils eigenen, spannenden Vergangenheit. Jeden Morgen erhasche ich beim Vorbeifahren einen Blick aufs Zifferblatt der Kirche Köniz (St. Peter und Paul). Die Glocken kann ich von zu Hause aus hören; ihre Klänge nehme ich vor allem bewusst wahr, wenn sich das Glockengeläut vom Alltäglichen abhebt – beispielsweise, wenn die Glocken das alte Jahr aus- und das neue Jahr einläuten. Zudem erinnere ich mich noch gut ans Schulsingen mit etwa elf Jahren in der Kirche, die mir damals riesig vorkam. Dort wurde ich auch konfirmiert und habe ich verschiedene Weihnachtsgottesdienste besucht. Verbinden Sie mit einer der Kirchen in der Gemeinde Köniz ebenfalls spezielle Erinnerungen oder beglei-

tet Sie eine davon durch Ihren Alltag?

Hinter jeder Kirche steht eine andere Geschichte

Die Kirche Köniz stammt aus dem 11. Jahrhundert. Ihre Geschichte ist eng mit dem Schloss Köniz verknüpft. Noch heute prägen die Kirche und das Schloss auf dem Hügel das Könizer Ortsbild. Vergleichsweise jung ist die reformierte Kirche Wabern, die in den 40er-Jahren gebaut wurde. Als Kleinod wird die Ende der 50er-Jahre erbaute Stephanuskirche bezeichnet, während der Kirche Niederscherli eine spezielle Stellung zukommt: Sie ist die einzige reformierte Kirche zwischen Niederscherli und Schwarzenburg. Mit der Kirche Oberwangen, von weit her sichtbar im Wangental, hat sie das Baujahr 1911 gemeinsam. Die Jüngste im Bunde, die Thomas-kirche Liebefeld, stammt aus

den 60er-Jahren. (Quelle: www.kirchenvisite.ch)

Diese Kirche macht am 3. Februar den Auftakt zu einer neuen Veranstaltungsreihe: Unter dem Titel «1 Kirchgemeinde, 6 Kir-

Inés Cánepa, Sozialdiakonin:
«Die Veranstaltungsreihe soll es interessierten Menschen ermöglichen, mehr über die Kirchen vor Ort zu erfahren.»

chen» werden während des ganzen Jahres Kirchenführungen in allen sechs evangelisch-reformierten Kirchen angeboten.

Wofür steht «Ihre» Kirche?
«Die Veranstaltungsreihe soll es

interessierten Menschen ermöglichen, mehr über die Kirchen vor Ort zu erfahren, sich kulturell und spirituell inspirieren zu lassen und die Gemeinschaft zu pflegen», erklärt Inés Cánepa, Sozialdiakonin im Kirchenkreis Mitte und Initiantin des neuen Angebots. Thematisiert werden die Baugeschichte, Architektur, künstlerische Besonderheiten, liturgische Nutzung sowie die heutige Bedeutung. «Jeweils im Anschluss an die Führung sind die Teilnehmenden zum Zvieri eingeladen. Dieses soll dann auch Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung bieten», fügt Inés Cánepa an. Kultur erleben, Neues erfahren und ein feines Zvieri geniessen: Sind Sie dabei? Wer weiss, vielleicht sehen Sie «Ihre» Kirche danach mit neuen Augen?!

Yvonne Mühlematter,
Informationsbeauftragte

Kirchen entdecken in Köniz: «1 Kirchgemeinde, 6 Kirchen»

Was
Kirchenführung (30–45 Minuten), Fragerunde und Zvieri im Anschluss. Dauer rund 1,5 Stunden. Anmeldung erforderlich.

Auftakt
Dienstag, 3. Februar; Start der Führung ist um 15 Uhr. Anmeldung (bis 31. Januar): regula.wittwer@kg-koeniz.ch, 031 931 31 63

Organisation/Auskunft
Inés Cánepa, 031 978 31 44; Martina Hartmann, 031 978 32 13; Regula Wittwer, 031 978 31 63 (Sozialdiakonie)

Weitere Daten
Dienstag, 28. April, Kirche Wabern
Dienstag, 26. Mai, Kirche Köniz
Dienstag, 25. August, Stephanuskirche Spiegel
Dienstag, 27. Oktober, Kirche Niederscherli
Kirche Oberwangen: Datum noch nicht bekannt

Mystik der Freiheit

Band I und II



«Wer nicht von oben geboren wird, kann das Reich Gottes nicht sehen. Wie aber kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist?» Das Johannes-evangelium führt in die Tiefen christlicher Mystik. Doch wie einen Zugang finden? Wie im 21. Jahrhundert zu einem sinn-erfüllten Verständnis kommen? Die Predigtreihe «Mystik der Freiheit», die 2014 erstmals publiziert und nun in zweiter, leicht überarbeiteter Fassung neu aufgelegt worden ist, bietet beides: eine Einführung in johanneische Theologie und einen Schlüssel zu einem heutigen Glaubensweg. Die Predigten sind das Ergebnis wissenschaftlicher, interreligiöser und meditativer Auseinandersetzung über einen Zeitraum von 30 Jahren. Sie kommen leichtfüssig daher, bringen aber zum Nachdenken. Eine Mystik der Freiheit ist nicht zu haben, doch mit ihr vertraut zu sein, macht glücklich. Die beiden Bände mit 76 Predigten sind im Online-Handel verfügbar und können in jeder Buchhandlung bestellt werden.

Bernhard Neuenchwander,
Pfarrer

INFO

Bernhard Neuenchwander (2025, 2. Auflage): Mystik der Freiheit. Predigten zum Johannesevangelium. Band I und II. Berlin: Fromm Verlag

Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Präsident Kirchgemeinderat
Thomas von Känel,
thomas.vonkaenel@kg-koeniz.ch

Verwaltung
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

Postanschrift
Kirchgemeindeverwaltung Köniz
Zentrale Dienste
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld

Redaktion reformiert.köniz
Yvonne Mühlematter,
kommunikation@kg-koeniz.ch

Layout reformiert.köniz
Hüseyin Tugal, info@macfly.ch

Mitte | 60plus: gemeinsam leben, lernen, glauben

Neuer Standort, neues Programm

2026 gibt es mehrere Neuerungen: Der Seniorennachmittag wird ab Januar nicht mehr im Schloss Köniz, sondern im Liebefeld durchgeführt – und am 20. Februar findet erstmals eine Oldies-Disco statt!



Die Gruppe «Heidi isch dr Chef» sorgt am nächsten Seniorennachmittag für musikalische Unterhaltung. | Foto: zVg/Heidi isch dr Chef

Inés Cánepa, seit vielen Jahren gehört der Seniorennachmittag zum festen Bestandteil im Kirchenkreis Mitte. An wen richtet sich das Angebot?
Der Seniorennachmittag richtet sich an Menschen ab etwa 60 Jahren – unabhängig davon, ob sie der Kirche oder der Gemeinde Köniz angehören oder nicht. Alle sind herzlich eingeladen.

Was erwartet die Teilnehmenden?
Die Gäste erwartet ein gemütlicher, geselliger und abwechslungsreicher Nachmittag. Eine

engagierte Gruppe von Freiwilligen bereitet mit mir den Saal vor und begrüsst alle Gäste persönlich. Wir starten jeweils mit einem thematischen Programm, danach geniessen wir gemeinsam ein feines Zvieri und gemütliche Gespräche am Tisch. Durchschnittlich nehmen rund vierzig Personen teil. Immer wieder stossen neue Gäste dazu, die herzlich aufgenommen werden. Es ist uns wichtig, dass die Hemmschwelle niedrig bleibt und man sich von Anfang an willkommen fühlt!

Kannst du uns einen Ausblick aufs neue Jahr geben?

2026 beginnen wir ein neues Programm: Dazu gehören unter anderem ein Geburtstagsfest im Januar, ein Lottonachmittag, ein Musik- und ein Geschichten-nachmittag, ein Adventsnachmittag und ganz neu: An drei Freitagen im Jahr organisieren wir eine Oldies-Disco, erstmals am 20. Februar.

Da das Ritterhuus im Schloss Köniz umgebaut wird, finden die Nachmittage ab Januar im grossen Saal der Thomaskirche statt.

Worauf freust du dich besonders?
Auf viele schöne Begegnungen,

Gespräche und gemeinsame Momente. Vielleicht werden auch neue Personen den Weg zu uns finden, da wir nun im Liebefeld sind. Der grosse Saal bietet viel Platz. Das wollen wir nutzen: Im Januar starten wir gleich mit Musik der Gruppe «Heidi isch dr Chef», die zum Mitsingen und Tanzen einlädt.

Was schätzt du an deiner Arbeit?
Als Sozialdiakonin im Kirchenkreis Mitte organisiere ich mit dem Team 60plus und vielen engagierten Freiwilligen die 60plus-Angebote. Ich schätze an meiner Arbeit vor allem die Nähe

zu den Menschen, die wertvollen Gespräche und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird.

Die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen ist bereichernd und macht die Arbeit besonders schön.

INFO
60plus Seniorennachmittag
Mi, 28.1., 14–16.30 Uhr, Thomaskirche Liebefeld. Geburtstagsfeier mit Musik, Kuchen und Gemeinschaft mit der Gruppe «Heidi isch dr Chef». Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonin, 031 978 31 44 oder ines.canepa@kg-koeniz.ch

«60plus» steht für Erlebnisse und Begegnungen. Für vielfältige Veranstaltungen, die Raum schaffen für Austausch, Unterhaltung, gemeinsames Lernen und gelebte Solidarität. Erfahrungen, Fähigkeiten und Interessen können hier eingebracht und geteilt werden. Wir freuen uns, wenn auch Sie Teil dieser lebendigen Gemeinschaft werden. Das Angebot 60plus umfasst Mittagstische, Spiel- und Seniorennachmittage, eine Wander- und eine Spaziergruppe sowie die traditionelle Ferienwoche 60plus. Wichtig sind uns auch unsere ältesten Mitmenschen. Auf Wunsch besuchen Freiwillige die Jubilarinnen und Jubilare ab dem 91. Geburtstag zu Hause oder in einer stationären Einrichtung. **Team 60plus:** Inés Cánepa, Regula Wittwer, Jürg-Sven Scheidegger

Mitte | Jugendarbeit

Benjamin Henauer folgt auf Amer Aiyub



Benjamin Henauer: neuer Jugendarbeiter im Kreis Mitte | Foto: Xenia Winter

Mitte Oktober habe ich die Nachfolge von Amer Aiyub, der weiterhin als Katechet in der Kirchengemeinde tätig sein wird, angetreten.

Mein beruflicher Weg führte mich über Tätigkeiten als Klassenlehrer an einer besonderen Volksschule, Leitungspositionen in Hotellerie und Eventbereich sowie Erfahrungen in der Outdoor-Branche zur kirchlichen Jugendarbeit. Dabei habe ich wertvolle Kompetenzen im Umgang mit Menschen erworben, die ich nun in der Begleitung von Jugendlichen einbringen kann.

Aktuell studiere ich Soziokulturelle Animation im Teilzeitmodell und erweitere so mein Wissen in Sozialer Arbeit. Berg-

steigen, Skitouren und generell in Bewegung sein, sind für mich wichtige Ausgleichsformen.

Werte wie Verantwortungsbewusstsein, Klarheit und Wertschätzung leiten mein Handeln. Ich bin neugierig darauf, mit den Jugendlichen im Kirchenkreis Mitte auf den Weg zu gehen und gemeinsam Räume für Begegnung und persönliche Entwicklung zu schaffen.

Benjamin Henauer, Jugendarbeiter

Nächster Anlass
Chino-Aabä für Jugendliche (ab der 7. Klasse): Do, 22.1., 19 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, Cheminéezimmer. Auskunft: Benjamin Henauer, 031 978 31 67

Mitte | Ökumenischer Gottesdienst

Gebetswoche für die Einheit der Christen



Armenien – das älteste christliche Land der Welt | Foto: Pixabay

Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung» (Eph 4,4): Dieser Bibelvers aus dem Brief an die Epheser bringt die theologische Tiefe der christlichen Einheit auf den Punkt. Die Briefe des Paulus betonen die Bedeutung der Einheit innerhalb der Kirche und fordern uns auf, unserer Berufung würdig zu leben, mit Demut, Sanftmut, Geduld und Liebe.

Die Jüngerinnen und Jünger Christi sind «ein Leib und ein Geist», vereint in einer einzigen Hoffnung. Die Kirche wird als Einheit bezeichnet, die die Grenzen der Geografie, Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit und Tradition überwindet. Der Heilige Geist stützt diese Gemein-

schaft und befähigt sie, ihre Sendung zu erfüllen.

Die Texte der Gebetswoche für die Einheit der Christen für dieses Jahr wurden von den Gläubigen der Armenisch-Apostolischen Orthodoxen Kirche zusammen mit ihren Brüdern und Schwestern der Armenisch-Katholischen und der Evangelischen Kirche erarbeitet.

Quelle: agck (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz)

INFO
Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Josef (Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz): So, 18.1., 9.30 Uhr, mit Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger und Pfarreileiterin Christine Vollmer

Mitte | Zwischen den Zeilen lesen

Bibliolog – Alte Texte ins Heute holen



Die Bibel (neu) entdecken | Foto: Pixabay

Bibliolog öffnet einen überraschend lebendigen Weg, die Bibel gemeinsam zu entdecken. Spielerisch, humorvoll und zugleich tiefgehend lädt diese Methode dazu ein, sich in biblische Figuren hineinzuversetzen und ihre unausgesprochenen Gedanken hörbar zu machen. Dabei gilt: Jede und jeder darf etwas sagen – es gibt kein Richtig oder Falsch.

Wenn biblische Texte lebendig werden ...
Entwickelt wurde Bibliolog von Peter Pitzele, einem nordamerikanischen Juden, Literaturwissenschaftler und Psychodramatiker. Er verband Elemente des Psychodramas mit der jüdischen rabbinischen Auslegungstradition des Midrasch, deren Wurzeln im hebräischen Wort

«darasch» liegen: «suchen, erforschen, ausschürfen». Genau das geschieht im Bibliolog – wir graben tiefer und bringen die alten Texte neu zum Sprechen.

Herzliche Einladung, diese Form der Erwachsenenbildung kennenzulernen.

Michael Stähli, Pfarrer

INFO
Bibliolog-Abende
Fr, 16.1./30.1./13.2., 19 Uhr, Ritterhuus Köniz, Rittersaal
Geleitet werden die Bibliolog-Abende von Pfarrer Michael Stähli, der ausgebildeter Bibliologe ist. Durchführung ab 5 Teilnehmenden.

Anmeldung
(bis jeweils Donnerstag vorher):
Pfarrer Michael Stähli, michael.staehli@kg-koeniz.ch

Niederscherli | Kirchensonntag

Zum Thema «Die Kraft der Dankbarkeit»

Der Kirchen- oder Laiensonntag 2026 (Datum siehe Agenda) widmet sich dem Thema «Die Kraft der Dankbarkeit». Dankbarkeit ist ein Gefühl der Wertschätzung und Anerkennung für etwas Positives, das man erhalten oder erlebt hat. Es geht darum, das Gute in seinem Leben wahrzunehmen und anzuerkennen – sei es durch andere Menschen, durch Umstände oder durch das Leben selbst. Auch das Schwierige, das Traurige und Unüberwindbare kann im Nachhinein zu Dankbarkeit führen. Interessanterweise zeigt die Forschung, dass Dankbarkeit messbare positive Effekte hat: Menschen, die regelmässig eine Haltung der Dankbarkeit einnehmen, berichten oft von mehr Lebenszufriedenheit, besseren Beziehungen und sogar besserer körperlicher Gesundheit. In der «La Gazette», dem Vorbereitungsheft für den Gottesdienst, findet sich folgendes: «Gegenläufig zu einer gesellschaftlich immer stärker spürbaren Unzufriedenheit – z.B. das Gefühl des Zu-kurz-Kommens, das Streben nach immer mehr, der Anspruch vollkommener Autonomie, der Drang nach Selbstoptimierung, der Neid infolge immerwährenden Vergleichens – vermag die Dankbarkeit eine wohlthuende Gegenkraft zu entfalten. Dankbarkeit verändert unseren Blick und bewirkt Wunder. Sie lenkt

unsere Aufmerksamkeit auf das, was an Schönheit, Vielfalt und Fülle da ist.» «Auf dem Boden der Dankbarkeit lässt sich auch Freiheit und Kraft zu einem veränderten ethischen Handeln in der Welt gewinnen. «Dankbarkeit» ist im Zentrum des christlichen Glaubens verankert. Sie ist die grundlegende Lebenshaltung des Menschen, der sein Leben als Geschenk versteht. Auf dem stärkenden Hintergrund dieses geschenkten Lebens (Gabe) sind Menschen gleichzeitig fähig zum Danken und verantwortungsvollen Handeln in der Welt (Aufgabe) – einer Welt, in der alle Menschen mit anderen Menschen und Kreaturen gemeinsam leben. Oder auf den Punkt gebracht: «Gott hat keine anderen Hände als unsere». Auch wenn vieles unverfügbar ist und nicht in unseren Händen liegt – allen von uns ist viel möglich, als Einzelne, noch viel mehr gemeinsam. In vielen spirituellen Formen lässt sich eine Haltung der Dankbarkeit leben und persönlich immer wieder einüben. Dankbarkeit macht grosszügig. Sie will teilen und sich mitteilen. Sie verbindet uns mit anderen Menschen und der Schöpfung – und wird so zum tragfähigen Boden, auf dem verantwortungsvolles Handeln in der Welt gedeihen kann.»

Martina Hartmann,
Sozialdiakonie

Niederscherli | Jahreslosung 2026

Wandel geht auch leise und unauffällig ...
... und kann, von aussen kaum sichtbar, innerlich stattfinden

Etwas Neues, was soll das heissen? «Neu» meint eigentlich nur eine Veränderung. Eine Veränderung, die einen ehemaligen Zustand entscheidend umprägt. Das Alte steht im Gegensatz zum Neuen. Neu ist allerdings nicht immer anders – manchmal ist es einfach tiefer, echter, näher an dem, was Gott mit uns vorhat. So wie auch menschliche Beziehungen sich ändern und neu werden.

Wenn wir an «Neues» denken, stellen wir uns oft grosse Veränderungen vor: ein neuer Job, ein Umzug, ein neues Jahr. Doch manchmal ist das Neue viel leiser. Es zeigt sich nicht in äusseren Umständen, sondern in unserem Inneren. «Neu» muss nicht unbedingt «anders» heissen: Es kann bedeuten, dass wir tiefer verstehen, was Gott uns sagen will. Dass wir echter leben – mit mehr Ehrlichkeit, mehr Vertrauen, mehr Nähe zu Gott. Vielleicht ist das Neue, das Gott uns schenkt, ein neuer Blick auf das Alte. Ein neues Herz für Menschen, die wir schon lange kennen. Eine neue Hoffnung, mitten im Alltag. Gott macht alles neu – nicht nur äusserlich, sondern auch in uns. Und manchmal ist dies das grösste Wunder.

Was war gut? Was war schwierig?
Was bedeutet «neu»? Etwas Neues ist etwas, das sich ver-



Jahreslosung 2026: «Siehe, ich mache alles neu!» | Bild: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen; www.verlagambirnbach.de

ändert hat. Es bleibt nicht mehr so wie vorher. Das Alte wird durch etwas anderes ersetzt oder ergänzt. Besonders am Jahres-

«Denkt nicht mehr an das Vergangene. Seht her – ich schaffe etwas Neues. Es wächst schon – merkt ihr es nicht?» (Jesaja 43)

wechsel spüren viele Menschen diese Veränderung. Wir schauen zurück: Was war gut? Was war schwierig? Was hat uns bewegt? Dann wünschen wir uns einen «Guten Rutsch». Dieser Wunsch kommt ursprünglich aus dem Hebräischen: «Roscha-Schana» bedeutet «Kopf des Jahres». Es ist der Anfang von

etwas Neuem. Was «gut» ist, sieht für jeden Menschen anders aus. Manche wünschen sich Gesundheit, andere Frieden oder Erfolg. Aber passiert wirklich etwas Neues?

Der Prediger im Alten Testament sagt: «Was geschehen ist, wird wieder geschehen. Es gibt nichts Neues unter der Sonne.» (Prediger 1,9) Das klingt ernüchternd. Doch die Bibel spricht sehr viel häufiger vom Neuen, das Gott schenkt. Zum Beispiel in Jesaja 43: «Denkt nicht mehr an das Vergangene. Seht her – ich schaffe etwas Neues. Es wächst schon – merkt ihr es nicht?»

Und immer wieder ist die Rede davon, dass Gott mit Menschen zu tun haben will. Immer wieder wird dieser Bund erneuert und

er wird auch nicht hinfällig, was immer auch passiert.

Gott macht Neues möglich
Die Bibel zeigt: Gott will mit uns Menschen in Verbindung bleiben. Er erneuert seinen Bund mit uns – egal, was passiert. Das ist eine grosse Hoffnung.

Die Jahreslosung für 2026 fasst das wunderbar zusammen. In Offenbarung 21 heisst es: «Siehe, ich mache alles neu!» Diese Worte kommen vom Thron Gottes. Sie sind ein Versprechen: Gott bringt Neues in unser Leben – Hoffnung, Veränderung, Heilung.

Einen guten
Jahresanfang wünscht Pfarrer
Christoph Schneider

Oberwangen | Jahreslosung 2026

«Schaut, ich mache alles neu!»



Mutig und hoffnungsvoll, auch im neuen Jahr | Foto: Lina Trochez, unsplash

Wir stehen bei Johannes, der diese Worte hört, während er gleichzeitig in die grosse wunderbare Zukunft unserer Erde schaut: Gott macht sich sichtbar und wohnt bei uns. Das Erste, was er tut, ist, die Tränen abzuwischen von unseren Augen. Da wird klar, der Tod liegt hinter uns, Schmerzen und Leiden sind nur noch eine Erinnerung, denn die erste Schöpfung ist vorbei und hineingewoben in die zweite, nicht mehr endende Welt Gottes mit seinen Geschöpfen voller Leben, Kraft und ewiger Liebe. Gott spricht von seinem Thron: «Schaut, ich mache alles neu!» Bei Gesprächen komme ich gerne darauf zu reden. Oft reagiert mein Gegenüber mit Erstaunen. Mir scheint, wir haben die Zukunft des Universums

ausgeblendet, wenigstens die Dimension Gottes dabei. «Mit dem Tod scheint es aus zu sein mit mir, ist ja vielleicht auch gar nicht schlecht.» Wir können uns kaum mehr vorstellen, eingebunden zu sein in Beziehungen, in die mit unserem Gott, den Menschen und der ganzen Natur. Und wenn doch, dann nicht über mein Ableben hinaus. Ganz anders Johannes, überhaupt die Schreiber der Bibel. Für sie ist das gute Ende gerade der allerwichtigste Brennpunkt ihres Lebens und Sterbens. Möglich gemacht hat die neue Schöpfung Jesus Christus selbst. Er ist die Brücke vom zeitlichen Jetzt bis zum ewigen Dann, stets da bei uns, damit wir an seiner Hand mutig und hoffnungsvoll den Weg gehen, trotz allem, auch im neuen Jahr.

Hansjörg Kägi, Pfarrer

Oberwangen | Wechsel im Team

Willkommen im Kreis Oberwangen



Damaris Baldinger
Musikdiakonin



Nicole Zbinden
Sigristin

Ab Januar dürfen wir in unserem Kirchenkreis zwei neue Mitarbeiterinnen begrüssen. Nicole Zbinden verstärkt das Sigristen-Team und Damaris Baldinger erhält die spannende Aufgabe, in unserem Kreis als Musikdiakonin zu wirken. Sigristinnen tragen einen unverzichtbaren Teil zum Gelingen kirchlicher Arbeit bei. Vieles geschieht im Hintergrund. Gerade deshalb wäre ohne sie kaum etwas möglich. Nicole bringt viel Erfahrung mit – Akut- und Langzeitmedizin, Kleinkindbetreuung sowie Landwirtschaft. Sie kennt die Zusammenarbeit mit Menschen in jeder Lebenssituation. Nicole verstärkt mit ihrem Erfahrungsrucksack das Team der Sigristinnen und Sigristen und sichert so das bewährte Funda-

ment. Gleichzeitig öffnet sich der Kirchenkreis neuen Entwicklungen. Mit Damaris als Musikdiakonin wird Neuland betreten. Viele ihrer Leidenschaften fliessen in die neue Aufgabe bei uns. Sie ist ausgebildete Musikerin und Gesangslehrerin – und durfte während zwei Jahren an einer Bibelschule mit dem Schwerpunkt Anbetung lernen und wachsen. Künftig wird sie unsere freiwilligen Musikerinnen und Musiker unterstützen, begleiten und fördern – alle, die in den Gottesdiensten musikalisch mitwirken. Ihr Auftrag soll für Aufbruch und kreative Weiterentwicklung stehen. Mit diesen beiden Anstellungen setzt der Kirchenkreis ein Zeichen: Bewährtes erhalten und zugleich mutig neue Wege gehen.

Jamin von Känel, Teamleiter

Angebote im Detail

KIZ-CAFÉ



Foto: zVg

Jeden Dienstag um 9.30 Uhr findet das KIZ-Café in den Räumlichkeiten des Kirchlichen Zentrums KIZ in Niederwangen statt. Eine bunte Gruppe von Seniorinnen zählt sich momentan zu den fleissigen Café-Gängerinnen. Das Angebot richtet sich jedoch nicht nur an Frauen oder ältere Menschen. Alle, die Zeit und Freude an Gemeinschaft haben, sind am Dienstagmorgen willkommen. Neue Gesichter sind erwünscht, schliesslich möchte man ja nicht jede Woche über dasselbe sprechen. Hier einige Stimmen der Teilnehmerinnen: «Käthi und Markus starteten das KIZ-Café im Jahr 2007, und seither bin ich mit dabei. Einmal hat der Praktikant, Andrin, ein kleines Büchlein von unserem Café gestaltet. Schon damals sagte ich – und das wiederhole ich heute nochmals: «Hie bini Mönsch, hie chan ig si.» Annie

und auch zu wissen, wie es ihnen in etwa geht.» Ursula

«Das Café gibt es schon seit 18 Jahren und es ist einfach schön. Schön wäre, wenn jetzt auch Jüngere dazukommen würden.» Käthi (Mitgründerin)

«Ich komme gerne schon in das Morgengebet und dann ins Café. Es ist schön, alle wiederzusehen, zu singen und zu «käfele». Wenn man älter ist, gibt das auch eine Wochenstruktur, und man hat immer wieder Kontakt zu Menschen, was sehr wichtig ist.» Hanni

Vor dem Café gibt es jeweils um 9 Uhr ein kurzes Morgengebet im Raum der Stille. Alle sind herzlich willkommen. Schau doch mal vorbei.

INFO

«Mir ist es wichtig, Kontakt zu Menschen in meiner Region zu haben

Gabriela Roth, Sozialdiakonie,
031 978 32 23

KIRCHENKREIS

MITTE

GOTTESDIENSTE

So, 4.1., 10 Uhr
Kirche Köniz: Pfarrer Michael Stähli; Matteo Pastorello, Orgel. Anschl. Äpfelbraten über dem Feuer

So, 11.1., 10 Uhr
Thomaskirche: Pfarrer Philipp Kohli; Matteo Pastorello, Orgel

So, 18.1., 9.30 Uhr
Pfarrei St. Josef, Köniz: Gebetswoche für die Einheit der Christen. Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger und Gemeindeleiterin Christine Vollmer, siehe Seite 14

Fr, 23.1., 14.30 Uhr
tilia Köniz: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Klavier

Sa, 24.1., 17 Uhr
Thomaskirche Liebefeld: Taizéfeier. Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Orgel

So, 25.1., 17.30 Uhr
Murrihuus Schliern: Abendgottesdienst. Pfarrerin Tiziana Kaufmann und Team. Anschliessend einfaches Znacht

Kollekte Januar
«Friedensförderung und Versöhnungsarbeit im Südsudan» von Mission 21

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Chino-Aabä für Jugendliche
Ausnahmsweise donnerstags statt freitags: Do, 22.1., 19 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, Cheminéezimmer. Ab der 7. Klasse. Info: Jugendarbeiter Benjamin Henauer, 031 978 31 67

Voranzeige: ThoKiTage 2026
Di, 14.4. bis Do, 16.4., Thomaskirche Liebefeld. Ganztägiges Ferienprogramm für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Info: Barbara Brunner, 031 978 31 66; Christine Egli, 031 978 31 43 oder christine.egli@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

Spanischkurs ab 50 Jahren
Di, 9.30 bis ca. 10.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Anmeldung: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Jassen im Rittersaal
Mo, 5./19.1., 13.30–17 Uhr, Ritterhuus Köniz, Rittersaal. Spielen und ein Zvieri geniessen. Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44 oder ines.canepa@kg-koeniz.ch

Schlossturnen – Gymnastik
Mi, 7./21.1., 9.30–10.30 Uhr, Ritterhuus Köniz, Rittersaal. Kosten: Fr. 5.– pro Stunde. Anmeldung: Doris Zurbrigen, 031 971 56 88, dorli.schmid@bluewin.ch

Ökumenischer Mittagstisch
Do, 8.1., 12–14 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef, Köniz. Anmeldung (bis Montag vorher): Sekretariat der kath. Pfarrei St. Josef, 031 970 05 70

Lismi-Gruppe
Mo, 12./26.1., 14–16 Uhr, Murrihuus Schliern, Stube. Gemeinsam stricken und plaudern. Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Spielnachmittag für Erwachsene
Di, 13.1., 14–16 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, Thomasstube. Mit Zvieri. Info: Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

Café littéraire
Di, 13.1., 19–21 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, Thomasstube. Info: Marianne Gertsch, 079 262 51 87

Information zu den Wanderungen 2026
Mi, 14.1., 14 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, Cheminéezimmer. Ausblick, Rückblick und Kaffee und Kuchen. Anmeldung: Wanderleiter Franz Widmer, 079 458 77 63, franzwidmer@gmx.net

Bibliolog-Abende
Fr, 16.1./30.1./13.2., 19 Uhr, Ritterhuus Köniz, Rittersaal. Durchführung ab 5 Teilnehmenden. Anmeldung (bis jeweils Donnerstag vorher): Pfarrer Michael Stähli, michael.staehli@kg-koeniz.ch. Mehr Infos siehe Seite 14

Mittagessen am Dienstag
Di, 20.1., 12 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, grosser Saal. Kosten: Fr. 16.–. Neue Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Anmeldung (bis Donnerstag vorher): Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

60plus Seniorennachmittag
Mi, 28.1., 14–16.30 Uhr, ab 2026 neu in der Thomaskirche Liebefeld. Geburtstagsfeier mit Musik, Kuchen und Ge-

meinschaft mit der Gruppe «Heidi isch dr Chef». Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44 oder ines.canepa@kg-koeniz.ch. Mehr Infos siehe Seite 14

FÜR ALLE

Teile – kostenloser Kleidertausch
Öffnungszeiten: Di–Fr, 9–17 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Am letzten Freitag vor und während der Schulferien Köniz geschlossen. Info: Corinne Glur, Sozialdiakonie, 031 978 31 56

Wöschhuus Kafi
Mi, 7./21.1., 10–11.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: Corinne Glur, Sozialdiakonie, 031 978 31 56

Wösch-Mittässe?
Mi, 7.1., 11.45–13 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Essen und Getränk für Fr. 5.– (KulturLegi Fr. 1.–). Info: Christine Egli, Sozialdiakonie, 031 978 31 43

Lichterwache
Do, 8./22.1., 17–19 Uhr, Murrihuus Schliern. Wem der Winter und die Dunkelheit schwerfallen, der findet im Murrihuus einen warmen und heimelig beleuchteten Raum, um die dunklen Stunden zu überbrücken. Es gibt sowohl die Möglichkeit, gemeinsam als auch allein Zeit im Murrihuus zu verbringen. Knabbereien und Punsch sind vorhanden. Erwachsene mit Kindern sind ebenfalls willkommen. Info: Pfarrerin Lara Kneubühler, 031 978 31 75

Pasta-Zmittag
Fr, 30.1., 12–13.30 Uhr, Murrihuus Schliern. Anmeldung (bis zwei Tage vorher): Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

KULTUR/MUSIK

Kirchenmusik
www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

Gospelchor Liebefeld
www.gospelchor-liebefeld.ch

ThomasChor Köniz
Do, 20–22 Uhr, Thomaskirche Liebefeld. Info: www.thomaschor.ch oder Chorleiter Elie Jolliet, 076 503 11 05

Neujahrskonzert
Wiener Musik fürs Neue Jahr
So, 4.1., 17 Uhr, Thomaskirche Liebefeld. Erika Radermacher und Urs Peter Schneider spielen am Klavier Tänze, Impromptus und Vierhändiges von Franz Schubert.

Chor «Stimm dich froh»
Mi, 14./21.1., 9.30–11 Uhr, Thomaskirche Liebefeld. Mitmachen jederzeit möglich. Kosten: Fr. 5.– pro Mal. Info: www.stimmdichfroh.ch

Orgelkonzerte zum Jubiläum der Bossart-Orgel
So, 18.1., 17 Uhr, Kirche Köniz. Mit Andreas Marti an der Orgel
So, 8.2., 17 Uhr, Kirche Köniz. Mit Elie Jolliet an der Orgel
So, 1.3., 17 Uhr, Kirche Köniz. Mit Matteo Pastorello an der Orgel

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Meditationsabend
Mi, 7./28.1., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus Schliern. Für Menschen, die Meditation im Sinne der christlichen Tradition des Herzensgebetes kennenlernen und vertiefen möchten. Mitbringen: bequeme Kleidung und warme Socken. Kostenlos (Einstieg jederzeit möglich). Anmeldung: Regula Willi Muchenberger, Kontemplationslehrerin Via Cordis, 079 409 37 25, wimu@bluewin.ch

Stille
In der christlichen Tradition bedeutet Meditation eine Übung der inneren Sammlung. Wir sitzen gemeinsam in der Thomaskirche oder im Chor der Kirche Köniz auf Kissen, auf Stühlen. Stille üben heisst, entschleunigen im lauten und hektischen Alltag, im Hier und Jetzt ankommen und einfach da zu sein. In der Thomaskirche stellen wir einen Gedanken oder ein Wort an den Anfang und lassen es in uns wirken. Im Chor der Kirche Köniz wird die Meditation angeleitet durch einfache Wahrnehmungsübungen. Stille führt uns in die Präsenz, an das Geheimnis des Lebens heran. Matten, Kissen und Decken stehen bereit. Info: Pfarrer Michael Stähli, 031 978 31 55
Stille am Abend
Do, 15./29.1., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche
Stille am Morgen
Mi, 21.1., 7–7.30 Uhr, Chor Kirche Köniz (Kirche öffnet um 6.45 Uhr)

FREUD/LEID

Taufe
Minna Freya Stalder, Liebefeld

Bestattungen
Esther Keller-Jan, Köniz; Marianna Reber-Moser, Köniz; Herbert Zaugg-Hegnauer; Köniz

KONTAKTE

Pfarrteam
Barbara Brunner Frey, 031 978 31 66
Tiziana Kaufmann, 031 978 31 76
Lara Kneubühler, 031 978 31 75
Philipp Kohli, 031 978 31 65
Jürg-Sven Scheidegger, 031 978 31 45
Sarah Scheidegger (Vikarin), 031 978 31 46
Michael Stähli, 031 978 31 55

Katechetik/Sozialdiakonie
Amer Aiyub, 031 978 31 64
Inés Cánepa, 031 978 31 44
Christine Egli, 031 978 31 43
Patricia Grebasch, 031 978 31 68
Corinne Glur, 031 978 31 56
Benjamin Henauer (Jugendarbeiter), 031 978 31 67
Stefanie Kegel, 079 662 11 11 (privat)
Jeanne Rieder, 031 978 31 63
Regula Wittwer, 031 978 31 63

Kirchenmusik
www.kirchenmusik-koenizmitte.ch
Matteo Pastorello, 031 978 31 81

Sigristendienst
Kirche Köniz
Christian Brütisch (Reto Beyeler, Stephan Leuenberger, Nadia Leutwyler), 031 978 31 49

Thomaskirche Liebefeld
Reto Beyeler, Susanne Humbel, Nadia Leutwyler, 031 978 31 69
Murrihuus Schliern
Nadia Leutwyler, Kerstin Wälti, 031 978 31 59

Vermietungen
Kirche Köniz/Wöschhuus
Christian Brütisch, 031 978 31 49
Thomaskirche Liebefeld
Susanne Humbel, 031 978 31 69 (Dienstag)
Ritterhuus Köniz
Kulturhof-Schloss Köniz, 031 972 46 46, info@kulturhof.ch
Murrihuus Schliern
Nadia Leutwyler, 031 978 31 59 (Dienstag und Freitagmorgen)

Administration
Sonja Murri, Yvonne Mühlematter, Sabine Schneider Spiess, 031 978 31 40

Online
Facebook Kirchenkreis Mitte
Instagram @ref_kirchenkreis_mitte
Mail kks.mitte@kg-koeniz.ch oder socialmedia-kirchenkreismitte@kg-koeniz.ch

Kirche Köniz
Muhlenstrasse 1, 3098 Köniz
Ritterhuus Köniz
Muhlenstrasse 5, 3098 Köniz
Wöschhuus Schloss Köniz
Muhlenstrasse 7, 3098 Köniz
Murrihuus Schliern
Muhlenstrasse 230, 3098 Schliern
Thomaskirche Liebefeld
Buchenweg 21, 3097 Liebefeld

KIRCHENKREIS

NIEDERSCHERLI

GOTTESDIENSTE

Do, 1.1.
An Neujahr findet kein Gottesdienst statt.

So, 4.1., 9.30 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Christoph Schneider; Hans Peter Graf, Orgel

So, 11.1., 9.30 Uhr
Gottesdienst. Pfarrerin Janine Liechti; Barbara Wüstefeld, Orgel

Sa, 17.1., 17 Uhr
Jugendgottesdienst. Ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden und Stefanie Kegel, Katechetin; anschliessend Apéro

So, 18.1.
An diesem Sonntag findet kein Gottesdienst statt.

So, 25.1., 9.30 Uhr
Pfarrer Christoph Schneider; Elisabeth Schaerer, Orgel

Voranzeige
So, 1.2., 9.30 Uhr
Kirchensonntag. «Jubelt Gott zu, all ihr Menschen auf der Erde!» (Psalm 66,1). Der Gottesdienst wird gestaltet von Susanne und Urs Meier und von Cédric Mast. Mehr Infos siehe Seite 15

KINDER/JUGEND

Füür u Flamme für Giele und Meitli ab der 5. Klasse
«Backe, backe Kuchen ...»
Sa, 10.1., 13–16 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info/Leitung: Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonie, 031 978 32 03

Familienkonzert
Chinder-Fyr mit Christof Fankhauser

Sa, 10.1., 16 Uhr, Kirchgemeindehaus. In der Chinder-Fyr packt Christof Fankhauser seinen musikalischen Reisekoffer aus: Der ist voll mit fätzig-flockigen Liedern, mit frisch-fröhlichen Tönen und mit lustigen Geschichten. Da kommen kleine und auch grosse Leute auf ihre Rechnung. Es gibt viel zu lachen, zu hören, zu klatschen, lauthals mitzusingen – selber kommen, sehen und staunen empfohlen. Info: Barbara

Fingerle Indermühle, Sozialdiakonie, 031 978 32 03

Jugendgottesdienst
Sa, 17.1., 17 Uhr, Kirche, anschliessend Apéro. Mit ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden und mit Stefanie Kegel, Katechetin

Füür u Flamme für Giele und Meitli ab der 5. Klasse
Sa, 31.1., 16.45–21 Uhr, Billardkeller Café Scherletli. Info/Leitung: Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonie, 031 978 32 03

SENIOREN/55PLUS

Wandergruppe
Di, 13.1.: Worb–Dentenber–Gümligen. Einmal pro Monat in Gemeinschaft wandern. Info/Leitung: Rosmarie Krauer, 031 972 57 03 oder 079 897 41 52

Mittwochstisch
Mi, 14.1., 12 Uhr, Restaurant zum alte Burehus, Mengestorf. Info: Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

Kontaktnachmittag
Mi, 21.1., 14–16.45 Uhr, Kirchgemein-

dehaus. Programm: Jassen und andere Spiele. Info: Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

Fahrdienst
Für den Besuch des Mittwochstischs und des Kontaktnachmittages gibt es einen Fahrdienst. Bei Interesse melden Sie sich bei Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

KULTUR/MUSIK

Gospelchor
Mi, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (nach Probenplan). Siehe www.gospelchor-niederscherli.ch

Kirchenchor
Vereinsversammlung: Di, 20.1., 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Beginn der Chorproben im neuen Jahr: Di, 27.1., 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Gerne begrüssen wir neue Sängerinnen und Sänger. Siehe www.kirchenchor-niederscherli.ch

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Meditation des Tanzes
Do, 15.1., 9–10.45 Uhr, Kirche. Info:

Rose-Marie Ferrazzini, 079 261 80 68

FREUD/LEID

Bestattung
Willy Studer, 1940, Gasel

KONTAKTE

Pfarrteam
Janine Liechti, 031 978 32 06
Christoph Schneider, 031 978 32 05
Katechetik/Sozialdiakonie
Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03
Martina Hartmann, 031 978 32 13
Stefanie Kegel, 079 662 11 11
Hiram Küenzi, 079 335 29 90
Jeanne Rieder, 031 978 32 04

Sigristendienst/Vermietungen
Fredrik Hill, Kerstin Wälti, 031 978 32 09

Administration
Beatrice Weyermann, 031 978 32 01

Kirche Niederscherli/Kirchgemeindehaus
Rifishaltenstrasse 8, 3145 Niederscherli

Bistro chiuche egge
Zur Station 5, 3145 Niederscherli

KIRCHENKREIS
OBERWANGEN
GOTTESDIENSTE
So, 4.1., 10 Uhr Kirche Oberwangen: Pfarrer Ulrich Salvisberg; Christine Heggendorf, Orgel; Kinderhüeti
So, 11.1., 10 Uhr KIZ Niederwangen: Punkt 10: Startpunkt. PfarrerIn Ulrike Schatz; Band; Kinderhüeti & Sunntigsträff; anschl. Imbiss. Der etwas andere Gottesdienst mit Band, Moderation und aktiver Teilnahme.
So, 18.1., 10 Uhr Kirche Oberwangen: Pfarrer Ulrich Salvisberg; Esther Feingold, Musik; Kinderhüeti & Sunntigsträff
So, 18.1., 18 Uhr KIZ Niederwangen: «Lab»-Gottesdienst mit Jamin von Känel. Der Gottesdienst zum Experimentieren; Abschluss mit Imbiss
So, 25.1., 10 Uhr Kirche Oberwangen: Pfarrerin Ulrike

Schatz; Esther Feingold. Musik; Kinderhüeti & Sunntigsträff; Kirchencafé
KINDER/JUGEND/FAMILIE
roundabout Mi (ausser Schulferien), 16.30–17.45 Uhr / 18–19.15 Uhr (Kids); 19.30–21 Uhr (Youth), KIZ Niederwangen. Info: Céline Wick, 078 935 32 21
Unihockey Do (ausser Schulferien), 18–19.45 Uhr, Mehrzweckanlage Oberwangen. Für Jugendliche ab der 7. Klasse (bis 30+) aus dem Wangental. Info: David Berger, 079 716 90 69
IceAge, Teenager Treff Fr, 9.1., 19.30 Uhr; Sa, 24.1., 18.30 Uhr, KIZ Niederwangen. 7. bis 9. Klasse. Info: Aurel von Känel, 079 131 41 61
MiNi Zit Mi, 14.1., 9.30–11 Uhr, KIZ Niederwangen. Für Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern/Bezugspersonen. Während die Kinder spielen und eine Geschichte hören, können die Erwachsenen gemütlich eine Tasse Tee oder einen Kaffee geniessen. Unverbindliche Teilnahme. Info: Manuela Jöhr, 076 464 97 53

Doppupunkt – die Jugendgruppe aus dem Wangental Fr, 16.1., 19 Uhr, bei Camille; Fr, 30.1. 19 Uhr, bei Lohan. Ab der 9. Klasse. Info: Sven von Gunten, 079 315 16 70
Jungschar Sa, 17./31.1., 14–17.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Manuel Aebi, 078 664 75 77
SENIOREN/55PLUS
Handarbeiten Di, 6./20.1., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70
Spaziergruppe Mi, 7.1., 14 Uhr, Kirche Oberwangen. Zvieri im Restaurat Hähli, Thörishaus (ab ca. 15 Uhr). Info: Marlene Wiedmer, 079 470 40 03
Nachmittagsprogramm Mi, 14.1., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. Vortrag und Diskussion zum Thema: «Vom Klagen zum Loben.» Auseinandersetzung mit den Psalmen in der Bibel in Wort und Lied. Mit Gast Markus Dolder. Info: Pfarrer Hansjörg Kägi

Gemeinsames Mittagessen Mi, 21.1., 11.30 Uhr, Restaurant Hirschen, Oberwangen. Kosten: Fr. 25.– inkl. Getränke und Dessert. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55
FÜR ALLE
Wochengebet Di, 9–9.30 Uhr, KIZ Niederwangen, Raum der Stille. Info: Gabriela Roth, Sozialdiakonie
KIZ-Café Di, 9.30–10.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70
Gebet für die Gemeinde Mo, 12.1., 19–20 Uhr, Kirche Oberwangen. Info: Marianne Hofmann, Dorothee Wenk, 031 741 34 24
Deutschkurs für Frauen Start: 15.1., Do, 9–11 Uhr, KIZ Niederwangen. Kostenloser Kurs für Frauen mit wenig Vorkenntnissen (Niveau A1.1). 9 Mal ab 15. Januar bis 19. März. Leitung: Regina Voramwald, Markus Bont. Durchführung ab 4 Teilnehmerinnen. Anmeldung (bis Sa, 10.1.): Gabriela Roth, Sozialdiakonie, gabriela.roth@kg-koeniz.ch

FREUD/LEID
Taufe Aviel Noah Loosli, 2024, Ueberstorf
KONTAKTE
Pfarrteam Hansjörg Kägi, 031 978 32 25 Ulrike Schatz, 031 978 32 26
Katechetik/Sozialdiakonie Lohan Bourqui, 079 546 19 86 Gabriela Roth, 031 978 32 23 Julia Rüthy-Scheuner, 031 978 32 24
Sigristendienst/Vermietungen Debora Jöge, 031 978 32 29
Administration Cornelia Matthews, 031 978 32 21
Online www.foerderverein-oberwangen.ch kirchenkreisoberwangen.communiapp.ch
Kirche Oberwangen Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen
KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen Hallmattstrasse 96, 3172 Niederwangen

KIRCHENKREIS
SPIEGEL
GOTTESDIENSTE
So, 4.1., 10 Uhr Gottesdienst. Pfarrer Steffen Rottler; Viswas Orler, Orgel
So, 11.1., 10 Uhr Gottesdienst. Pfarrer Katja Bury; Viswas Orler, Orgel
So, 18.1., 10 Uhr Gottesdienst. Pfarrer Steffen Rottler; Viswas Orler, Orgel; anschliessend Kirchenkreisversammlung (um ca. 11 Uhr / Traktanden siehe Rubrik Erwachsene)
So, 25.1. Kein Gottesdienst
Voranzeige: Fr, 6.2., 16.15 Uhr Zäme füre – Für alle 3- bis 8-jährigen Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Gotte, Götti. Zusammen feiern, eine Geschichte hören und basteln. Esther Schläpfer, Christa Schüpbach und Team

ERWACHSENE
Aufruf Die Kirchenkreiskommission sucht Verstärkung. Gerne geben wir Ihnen Auskunft: 079 301 91 49
Planungs- und Koordinations-sitzung Basar 2026 Mi, 7./28.1., 17–19 Uhr, Saal. Sei dabei und gestalte aktiv mit. Alle sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme. Info: Susanne Steiger, Teamleiterin Kirchenkreis Spiegel & Kirchenkreis Wabern, susanne.steiger@kg-koeniz.ch
Einladung zur Kirchenkreisversammlung So, 18.1., ca. 11 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst), Stephanuskirche. Traktanden: 1. Begrüssung; 2. Wahl Stimmenzähler; 3. Jahresbericht der Kirchenkreiskommission (Jahresrückblick 2025 / Ausblick 2026); 4. Varia
Die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften können ab dem 5. Januar in der Kirche eingesehen werden. Die Informationen sind auch auf der Website www.kg-koeniz.ch aufgeschaltet.

Infoabend zur KUW Spiegel Mo, 26.1., 19–21 Uhr, Stephanuskirche, anschliessend Apéro. Herzliche Einladung zum Infoabend: Willkommen sind alle Eltern/Erziehungsberechtigten der Kinder im 1. bis 3. Schuljahr, die für die KUW angemeldet sind, sowie alle weiteren Interessierten. Ihr dürft gern unverbindlich reinschauen, euch ein Bild von unserer Arbeit machen und uns als neues KUW-Team Spiegel kennenlernen. Im Anschluss an den Informationsteil laden wir zu einem gemütlichen Apéro ein, bei dem Raum für Gespräche und Anliegen bleibt, siehe Seite 18
SENIOREN/55PLUS
Mittagstisch Mi, 7.1., 12.15 Uhr, grosser Saal. Ein Team von Freiwilligen freut sich darauf, Ihnen ein feines und frisch zubereitetes dreigängiges Menü für 15 Franken zu servieren. Anmeldung (bis spätestens am Vortag um 11 Uhr): Olivia Schüpbach, Sozialdiakonie, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch
Mit Kopf, Herz und Hand «Vom Glück vergessen» – Ausstellung im Historischen Museum Bern

Di, 20.1., 14 Uhr, Treffpunkt um 13.50 Uhr vor dem Haupteingang des Historischen Museums Bern. Gemeinsam besuchen wir die Ausstellung «Vom Glück vergessen: Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Bern und der Schweiz» im Historischen Museum. Zu Beginn der Ausstellung werden wir kurz in das Thema eingeführt. Anschl. kann mit einem Audioguide selbstständig und im eigenen Tempo die Ausstellung durchlaufen werden. Im Anschluss haben wir die Möglichkeit, uns im Gespräch über die aufwühlende Thematik auszutauschen. Anmeldung (bis Di, 13.1.): Olivia Schüpbach, Sozialdiakonie, 031 978 32 44 (Anmeldung auf Beantworter möglich) oder olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch. Mehr Infos siehe Seite 18
Voranzeige Mit Kopf, Herz und Hand: Gemeinsam statt einsam Di, 10.2., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus, grosser Saal. Soziale Beziehungen sind fürs Wohlbefinden zentral und bieten eine der wichtigsten Ressourcen, schwierige Lebenssituationen erfolgreich zu bewältigen und Einsamkeit entgegenzuhalten. Einsamkeit kann Menschen in jedem Alter treffen. Was ist Einsamkeit? Wie kann sie sich äus-

sern? Welche Lebensumstände können dazu führen? Was sind die Auswirkungen und was kann dagegen unternommen werden? Anna Hirsbrunner von Pro Senectute gestaltet den Nachmittag zu diesen Fragen. Im Anschluss sind alle zu Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen. Info: Olivia Schüpbach, Sozialdiakonie, 031 978 32 44 oder olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch
KONTAKTE
Pfarrteam Katja Bury, 031 978 32 32 46 Steffen Rottler, 031 978 32 45
Sozialdiakonie Esther Schläpfer, 031 978 32 47 Markus Schmid, 031 978 32 43 Olivia Schüpbach-Sanchez, 031 978 32 44
Sigristendienst/Stv. Reservationen Peter Zehnder (Ursula Baour, Patrice Bracher), 031 978 32 49
Administration/Reservationen Mirjam Hartmann, 031 978 32 41
Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus Spiegelstrasse 84/80, 3095 Spiegel

KIRCHENKREIS
WABERN
GOTTESDIENSTE
So, 4.1., 10 Uhr Gottesdienst. Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Thomas Leutenegger, Orgel; anschliessend Kirchenkaffee
So, 11.1., 10 Uhr Gottesdienst. Pfarrer Sebastian Stalder; Thomas Leutenegger, Orgel; anschliessend Kirchenkreisversammlung und Kirchenkaffee
So, 18.1., 10 Uhr Gottesdienst. Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Thomas Leutenegger, Orgel; anschliessend Kirchenkaffee
So, 25.1., 17 Uhr Ökumenische Jahreszeitenfeier. Sebastian Stalder; Ruth Rumo-Ducrey; Thomas Leutenegger, Orgel
KINDER/JUGEND
Kinderchor Singkreis Wabern Immer donnerstags am Nachmittag in

drei Altersstufen. In den Schulferien keine Probe. Info/Anmeldung: Christian Schmitt, christian.schmitt@kg-koeniz.ch
treff.jugend Sa, 10.1., 14.30–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Am Feuer sitzen, spielen, Musik machen, neue Freundschaften schliessen. Interkulturelle Begegnungen für junge Menschen ab 12 Jahren. Info/Anmeldung: Tabea Tschirren, Sozialdiakonie, 031 978 32 63, tabea.tschirren@kg-koeniz.ch
ERWACHSENE
Lesekreis: «Gott in der Evolution» Di, 6./20.1. (Seiten 32–41/41–48), 10.30–11.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch
Mittagstisch Do, 8.1., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung/Fahrdienst (bis Mi, 12 Uhr): Ursula Wu, Sozialdiakonie, 031 978 32 80, ursula.wu@kg-koeniz.ch
Offene Nähwerkstatt Do, 8./22.1., 18.30–21 Uhr, Altes Pfarr-

haus. Wer gerne in Gesellschaft ist, näht, stopft oder strickt, ist herzlich eingeladen. Info/Anmeldung (bis Mi, 12 Uhr): Eva Schwegler, Sozialdiakonie, eva.schwegler@kg-koeniz.ch
Glaubenskreis (neues Angebot) Do, 15.1., 19.30–21 Uhr, Altes Pfarrhaus. Gemeinsam lesen wir in der Bibel. Alle sind herzlich willkommen – ob mit viel oder wenig Glaubenserfahrung. Info: Pfarrer Sebastian Stalder, 031 978 32 66, sebastian.stalder@kg-koeniz.ch. Mehr Infos siehe Seite 18
Biografisches Schreiben (neuer Zyklus) Fr, 30.1., 15–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. Sechs Schreibtreffen für alle, die regelmässig schreiben wollen und den Austausch schätzen. Anzahl Teilnehmende 6 bis 8. Info/Anmeldung: Eva Schwegler, Sozialdiakonie, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch
Voranzeige: Theaterdeutsch Mo, 23.2., 9–11 Uhr, Kirchgemeindehaus. Deutsch spielend leicht. Ein interkultureller Morgen für interessierte Frauen (kostenlos). Info/Anmeldung: Salomé Vuilleumier, 031 978 32 64, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

Voranzeige: In den besten Wechseljahren Do, 26.2., 9–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. Kurs für Frauen ab 35 mit Ursula Zeindler-Ziegelmüller. Kosten Fr. 180.– (Reduktion möglich). Info/Anmeldung: Salomé Vuilleumier, 031 978 32 64, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch
SENIOREN/55PLUS
Spielnachmittag Mi, 14.1., 14–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jassen, Spiele und Zvieri. Info: Eva Schwegler, Sozialdiakonie, eva.schwegler@kg-koeniz.ch
Nachmittag 60+ Di, 20.1., 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossetstr. 8. Auftakt zum Porträtprojekt «Wunderbar gemacht». Info/Anmeldung Fahrdienst (bis Donnerstag vorher): Eva Schwegler, Sozialdiakonie, 031 978 32 73 oder eva.schwegler@kg-koeniz.ch. Mehr Infos siehe Seite 18
Frytig Zmorge Fr, 30.1., 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Frühstück in geselliger Runde. Info/Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

MEDITATION/SPIRITUALITÄT
Stille Meditation für alle Mi, 7./14./21./28.1., 17.30–19 Uhr, Kirche. Info: bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch
KONTAKTE
Pfarrteam Pikettnummer: 031 978 32 78 Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65 Sebastian Stalder, 031 978 32 66
Katechetik/Sozialdiakonie Christine Hansen, 031 978 32 68 Eva Schwegler, 031 978 32 73 Tabea Tschirren, 031 978 32 63 Salomé Vuilleumier, 031 978 32 64 Ursula Wu, 031 978 32 80
Sigristendienst/Vermietungen Yvette-Marie Schweizer, 031 978 32 69 Andreas Vuilleumier-Seifert, 031 978 32 69
Administration Ursula Telley, 031 978 32 61
Infopage Kirchenkreis Wabern www.kwl-info.ch
Kirche/Kirchgemeindehaus Wabern Kirchstrasse 208/210, 3084 Wabern
Altes Pfarrhaus Wabern Waldblickstrasse 26, 3084 Wabern

Spiegel | Historisches Museum

Ausstellung «Vom Glück vergessen»



Schicksale von Verdingkindern stehen im Zentrum | Foto: BHM, Stefan Wernuth

Gemeinsam besuchen wir die Ausstellung «Vom Glück vergessen: Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Bern und der Schweiz» im Historischen Museum. Die Ausstellung beleuchtet ein düsteres Kapitel der Schweizer Sozialgeschichte. Bis in die 1970er-Jahre waren Zehntausende – darunter Kinder, Jugendliche und Erwachsene – von fürsorglichen Zwangsmassnahmen betroffen: sie wurden verdingt, entmündigt, fremdplatziert oder in Anstalten untergebracht. Im Zentrum der Ausstellung stehen fünf exemplarische Lebensgeschichten von Betroffenen, die mit eindrücklichen Hörspielen und Archivadokumenten wieder lebendig werden. Um besser in die Lebens- und Erfahrungswelten eintauchen zu können, wurden aus

Karton begehbare Räume gestaltet. Zu Beginn der Ausstellung werden wir kurz in das Thema eingeführt. Jede und jeder kann anschliessend mit einem Audioguide selbstständig und im eigenen Tempo die Ausstellung durchlaufen und auf sich wirken lassen. Im Anschluss haben wir die Möglichkeit, uns im Gespräch über die aufwühlende Thematik auszutauschen.

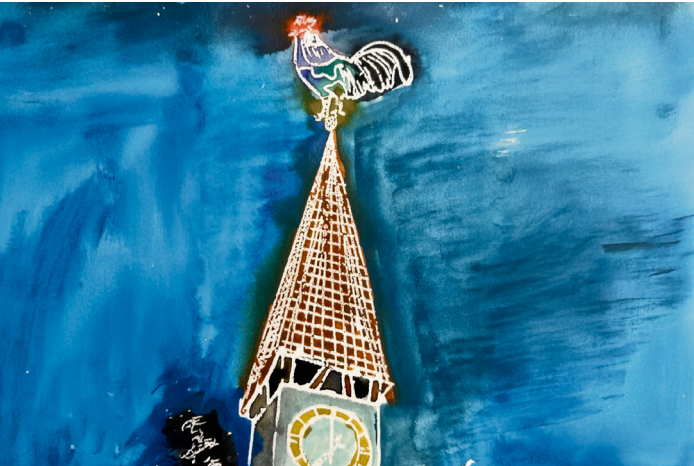
Olivia Schüpbach,
Sozialdiakonie

● INFO

Di, 20.1., Treffpunkt: 13.50 Uhr, vor dem Haupteingang des Historischen Museums in Bern
Anmeldung (bis Di, 13.1.):
olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch
oder 031 978 32 44 (Anmeldung auf den Beantworter möglich)

Spiegel | K UW

Infoabend mit persönlichem Austausch



Gerne stellen wir Ihnen die K UW im Spiegel vor. | Foto: Markus Schmid

Wir laden alle Eltern der Kinder im 1. bis 3. Schuljahr, die für die K UW angemeldet sind, sowie alle weiteren Interessierten herzlich zu einem Infoabend ein. Ihr dürft gern unverbindlich reinschauen, euch ein Bild von unserer Arbeit machen und uns als neues K UW-Team Spiegel kennenlernen.

An diesem Abend zeigen wir euch, was die Kinder in der K UW erwartet, wie wir arbeiten und welche Schwerpunkte uns wichtig sind. Gleichzeitig möchten wir erfahren, welche Wünsche, Fragen und Erwartungen ihr an die K UW und unser Team mitbringt. Der persönliche Austausch ist uns sehr wichtig. Im Anschluss an den Informationsteil laden wir zu einem gemütlichen Apéro ein, bei dem

Raum für Gespräche und Anliegen bleibt. Der Anlass findet am Montag, 26. Januar, von 19 bis 21 Uhr in der Kirche statt und beinhaltet den Apéro. Für alle K UW-Familien ist dieser Termin obligatorisch; bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung. Alle weiteren Interessierten sind herzlich willkommen.

K UW-Team Spiegel

● INFO

Katja Bury: katja.bury@kg-koeniz.ch
Esther Schläpfer: esther.schlaepfer@kg-koeniz.ch
Markus Schmid: markus.schmid@kg-koeniz.ch

Datum: Mo, 26.1., 19–21 Uhr,
Stephanuskirche Spiegel,
anschliessend Apéro

Spiegel | Auf ins 2026

Es gibt Neues im Spiegel



Was im Spiegel läuft, steht bald auch in unserer App. | Foto: Doris Karch

Nicht weil wir in den Zauberspiegel blickten, können wir Sie neugierig darauf machen, was 2026 auf den Kirchenkreis zukommt. Sondern weil wir wissen, was unsere Mitarbeitenden an Diensten und Angeboten für unsere Kirchenmitglieder im Spiegel und für die ganze Bevölkerung in Köniz und Umgebung planen. Die Auswahl wird Ihnen gefallen. Mit unserem grossen Engagement wollen wir Ihr Interesse für gemeinschaftliche Erlebnisse wecken. Zwei Dinge stimmen zuversichtlich: Erstens, unser Team vom Pfarramt über die Kirchenmusik und die Unterweisung bis zur Erwachsenen- und Jugendarbeit ist nach etlichen Wechseln im vergangenen Jahr komplett. Und zweitens bauen wir die Öffentlichkeitsarbeit aus. Wir wollen

ein breiteres Publikum noch besser erreichen. Wie gewohnt, erscheint monatlich die Beilage für Köniz in der Zeitung «reformiert.» mit allen Daten zu den Gottesdiensten und verschiedenen Anlässen in den Kirchenkreisen. Dasselbe finden Sie auch im Internet über die Website kg-koeniz.ch. Neu jedoch ist: Die Informationen aus dem Spiegel werden ins Vereinsmagazin «WabernSpiegel» integriert (dort, wo Sie heute schon die Informationen der Kirche Wabern finden). Und: Die Vorbereitungen für die neue App, mit der Sie sämtliche Angaben auf dem Smartphone finden können, laufen auf Hochtouren.

Herbert Karch, Daniel Schütz,
Christian Stohrer und Cornelius
Bück (KKK Spiegel)

Wabern | Glaubenskreis

Gemeinsam die Bibel neu entdecken



Willkommen im neuen Glaubenskreis | Foto: mnplatus, pixelio.de

Was haben uns die alten biblischen Texte heute noch zu sagen? Dieser Frage gehen wir im neuen Glaubenskreis gemeinsam auf den Grund. In einer kleinen Gruppe lesen wir zusammen in der Bibel und machen uns Gedanken darüber, welche Bedeutung diese jahrhundertealten Schriften für unser Leben im 21. Jahrhundert haben können. Der Glaubenskreis ist ein Ort für tiefgehende Gespräche, wichtige Lebensfragen und authentisches Miteinander. Hier ist Raum für Zweifel, für offene Fragen und für die ehrliche Auseinandersetzung mit Glauben und Alltag. Wir suchen gemeinsam nach Antworten – ohne Druck, ohne fertige Lösungen, dafür mit echter Neugierde. Im Zentrum steht die Begegnung mit biblischen Texten. Wir entdecken,

was diese alten Geschichten, Weisheiten und Botschaften für uns heute bedeuten können. Wie sprechen sie in unsere moderne Welt hinein? Was können wir aus ihnen für unsere persönliche Lebensgestaltung mitnehmen?

Wann & Wo? Etwa zweimal im Monat, jeden 1. und 3. Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr im Alten Pfarrhaus in Wabern. Bei einem kleinen Apéro klingen die Abende gemütlich aus. Alle sind herzlich willkommen – ob mit viel oder wenig Glaubenserfahrung. Komm vorbei oder melde dich bei: sebastian.stalder@kg-koeniz.ch oder 079 452 82 10.

Sebastian Stalder, Pfarrer

● INFO

Daten siehe Agenda

Wabern | Segen im neuen Jahr

Segnen – eine Übung für den Alltag



Im Fluss des Lebens den Alltag segnen | Foto: Nadja Frey

Die Jahreszeiten beeinflussen unser Innenleben: Der Winter hat sich längst ausgebreitet, es herrscht ein anderer Rhythmus. Unser Körper weiss ohne Zutun um diese Übergänge. Wir orientieren uns mehr nach innen und spüren unseren Sehnsüchten nach. Der Kreislauf von Abschied und Aufbruch weht uns eine Ahnung von Endlichkeit entgegen, zugleich keimt eine Hoffnung, über unser Messbares hinauszuwachsen. Im Fluss des Lebens finden wir Möglichkeiten, Segen zu empfangen und weiterzugeben. Eine tägliche Übung, die uns im Alltag begleitet und befähigt, Gutes weiterzugeben. Es ist, aus meiner Sicht, nicht etwas Religiöses und braucht keine besonderen Fähigkeiten, Ausbildungen oder Vorkenntnisse dazu. Segnen

meint wörtlich «gut sprechen», also sprechen wir einander Gutes zu. Sprechen wir uns Gottes Gegenwart zu und seine heilsame lebensbejahende Kraft. Segen wahrnehmen, ihn empfangen und weitergeben als Begleitung im Lebensfluss. Wir wünschen unserer Familie, Freunden und Nachbarinnen, dies alles möge für sie erfahrbar werden. Ich ermutige Sie zu dieser Übung, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, Zuwendung zu schenken, den Blick auf die Hoffnung zu richten, es auszusprechen oder einfach nur aktiv zu denken: «Gottes Segen wünsche ich dir von Herzen, sein Segen soll dich im Fluss des Lebens begleiten und mehr noch auch für andere zum Segen werden.»

Salomé Vuilleumier,
Sozialdiakonie

Wabern | Nachmittag 60+

Porträtprojekt: «Wunderbar gemacht»



Vor der Kamera | Foto: Lisa Schäublin

Was, wenn wir richtig sind, genauso wie wir sind? Mit Sorgenfalten und anderen Spuren, die das Leben in unseren Gesichtern hinterlassen hat? Wenn es nichts zu verbessern gibt, sondern es einfach gut ist, wie es ist? Wir machen den Test. Wir laden Menschen ab 60 ein, sich fotografieren zu lassen. Den Auftakt der Reihe macht ein öffentliches Gespräch mit der Fotografin Lisa Schäublin, das Gelegenheit bietet, sie kennenzulernen. Im März richtet Lisa Schäublin ein Fotostudio in der Pfarrei St. Michael ein und bittet Interessierte vor die Kamera. Im April sichten wir die Porträts und tauschen uns über die Erfahrung des Fotografiertwerdens aus. Im August schauen wir Ausschnitte aus einem Film, in dem

gewöhnliche Menschen gross rauskommen. Im Herbst werden die entstandenen Fotos in einer Ausstellung in beiden Kirchen gezeigt. Wir hoffen, sichtbar machen zu können, was David in Psalm 139 singt: Dass wir wunderbar gemacht sind. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und richten sich auch an Interessierte, die sich nicht porträtieren lassen möchten. Die Platzzahl für die Fotoaufnahmen ist begrenzt, Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Info/Anmeldung: Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch.

Eva Schwegler, ref. Kirche;
Judith Suter, Pfarrei St. Michael

● INFO

Daten siehe Agenda